Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

angenommenen linken Flügel östlich ausholend zu umfassen, kam vor feindlichen Gräben südwestlich von Janowka zum Stehen. Die 48. Reserve-Division unter Generalleutnant von Hahn legte den Schwerpunkt ihres Angriffs auf den linken Flügel. Feldmarschalleutnant Hofmann setzte die Brigade Bolzano links neben der 131. Infanterie-Brigade ein und zog die 55. Infanterie-Division und die 12. Landsturm-Territorial-Brigade nach Bolechow heran. Die Hauptkräfte der 1. Infanterie-Division gingen ostwärts zum Angriff vor, blieben aber vor den russischen Stellungen am Eisenbahndamm nordwestlich von Lisowice liegen und litten stark unter Flankenfeuer von Morszyn her. Die 3. Garde-Infanterie-Division stürmte feindliche Gräben beiderseits der Bahn nach Stryj, stand abends aber vor einer zweiten Linie, die von Holobutow südostwärts verlief. Auf den Höhen südöstlich und östlich von Drohobycz arbeiteten sich die 38. und 40. Infanterie-Division bis auf nahe Entfernung an den Gegner heran. Links daneben wurde die 7. Infanterie-Division gegen feindliche Stellungen nördlich der Tysmienica eingesetzt.

17. bis 19. Mai. Auch an den folgenden Tagen mühte sich die Südarmee vergeblich, den Gegner zu werfen. Nur die 1. Infanterie-Division konnte einen größeren örtlichen Erfolg buchen. Sie stürmte nach schweren, verlustreichen Kämpfen am Nachmittage des 18. Lisowice und die russischen Stellungen am Bahndamm nordwestlich davon. Als sie indessen tags darauf gemeinsam mit dem linken Flügel des inzwischen voll eingesetzten Korps Hofmann nach Nordosten vorzustoßen suchte, gebot ihr neuer feindlicher Widerstand sehr bald Halt. Der linke Flügel der Division hatte sich sogar starker russischer Gegenangriffe beiderseits der Bahn nach Stryj zu erwehren.

Den benachbarten Armeen blieb jeglicher Fortschritt versagt. Der rechte Flügel der ö.-u. 2. Armee kam am Strwiaz zum Stehen. Den Angriffsflügel der ö.-u. 7. Armee warf ein scharfer russischer Gegenstoß am 16. und 17. Mai in die Linie Lanczyn—Dyl [997]—Sliwki zurück. Gleichzeitig berannte der Feind unter rücksichtslosem Menscheneinsatz den Brückenkopf von Kolomea, dessen inzwischen verstärkte Besatzung jedoch zähe standhielt. Dagegen glückte es den Russen, am 19. Mai bei Tlumaczyk in die Gräben auf dem südlichen Pruth-Ufer einzubrechen, aus denen sie freilich alsbald wieder herausgeworfen wurden. Dann trat auf der ganzen Front der 7. Armee eine längere Kampfpause ein. Von einer Wiederaufnahme der Offensive sah General Freiherr von Pflanzer-Baltin mit Rücksicht auf die Stärke des gegenüberstehenden Feindes fürs erste ab.